



*Lesestoff zum 29. April für  
alle Rotarier\*innen im Distrikt 1820*

**1820**  
**TALK**

**#19** / 20.21

# Rotarys Bild in der Öffentlichkeit

In den zurückliegenden Jahren ist unter großem Einsatz vieler verantwortlicher Rotarier und einer engagierten Redaktion ein Mitglieder-magazin entstanden, um das uns nicht nur die anderen Serviceclubs beneiden, sondern das innerhalb der rotarischen Welt als eines der besten Ländermagazine gilt.

Wir begreifen dieses Magazin als Visitenkarte von Rotary in Deutschland und Österreich, das nach außen wie nach innen wirken soll. Wir bilden in diesem Magazin nicht nur das rotarische Leben ab, wofür eine Vielzahl von ehrenamtlich tätigen rotarischen Distriktreportern sorgt, sondern wir präsentieren uns auch der Öffentlichkeit als eine wertegebundene Gemeinschaft verantwortungsbewusster Bürger, die sich um die relevanten Fragen unserer Zeit kümmern.

Gerade die vier rotarischen Fragen findet der Leser in fast jeder Ausgabe durch persönlichen Einsatz, kluge Gedanken und wertegebundenes Handeln überzeugend beantwortet. Unserer täglichen Redaktionsarbeit gehen wir in Gedenken an unseren ersten Schriftleiter Karl Wolfskehl nach, der unser Magazin für alle großen Fragen der Zeit öffnete, bevor ihn die Nazis außer Landes gejagt haben. Damals zählten Dichter wie Thomas Mann zu unseren Mitgliedern.



**Johann Michael Möller**  
RC Berlin-Brandenburger Tor



**Björn Lange**  
Chefredakteur Rotary Magazin

Schon aus diesen Gründen muss es Ihr und unser Anspruch sein, dass wir in Hamburg viel mehr als ein reines Mitgliederinformationsblatt produzieren. Obwohl das Rotary Magazin nicht am Kiosk erhältlich ist und lediglich den rotarischen Mitgliedern zugeht, nehmen die deutschen und österreichischen Leitmedien unsere Arbeit sehr wohl wahr. Wir wissen, dass sich die Chefredaktionen vieler namhafter Medienhäuser mittlerweile mit uns und unserem Produkt beschäftigen.

Wenn Rotary in Deutschland und Österreich nun aber stärker nach außen wirken und insbesondere zu einem besseren Image in der öffentlichen Wahrnehmung gelangen will, muss Rotary moderner, offener, transparenter werden. Dafür ist eine professionelle, oder zumindest semi-professionelle, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit auf Club- und Distrikt-ebene unerlässlich.

**Johann Michael Möller** (RC Berlin-Brandenburger Tor, Jahrgang 1955) war als Redakteur bei der FAZ, beim MDR Fernsehen und für das ZDF tätig. Bei der „Welt“ leitete er von 1998 bis 2006 das Ressort Innenpolitik und hatte dort den Posten als stellvertretender Chefredakteur inne. Von 2006 bis 2016 war er Hörfunkdirektor beim MDR. Er ist Herausgeber der deutsch-russischen Zeitung „Petersburger Dialog“ und des Rotary Magazins.

**Björn Lange** (Jahrgang 1979) war von 2010 bis 2015 zunächst Redakteur und dann Redaktionsleiter des Wirtschaftsmagazins „insideB“ in Offenburg und von 2015 bis 2019 Redaktionsleiter für Sonderveröffentlichungen beim General-Anzeiger in Bonn. Im April 2019 wurde er stellvertretender Chefredakteur des Rotary Magazins, seit Juli 2020 ist er dessen Chefredakteur. Seit April dieses Jahres ist er auch Geschäftsführer des Rotary Verlags.

# 1820 TALK

**Die halbstündige Livesendung über Zoom.**

Die halbstündige Livesendung über Zoom. Jede Rotarierin und jeder Rotarier im Distrikt ist zur Teilnahme eingeladen und kann per Chat Fragen einbringen. **Am Donnerstag, den 29. April, 18.20 Uhr,** moderiert von Jörg Hahn (RC Frankfurt - Alte Oper).

**Rotary**  
Distrikt 1820

